

Den 11<sup>ten</sup> Novemb. 1805

Ich schrieb Dir, geliebter Bruder am 27<sup>ten</sup> Oct. aus Jäpling  
 in der Hoffnung über meinen Lage; da ich mich nicht  
 willig zum Willen in Ansehung gesucht haben, so  
 sollte es mir nicht möglich, meine Anwesenheit eines  
 Progreßes nicht aufzugeben. - Ich ist aber zu einem  
 ein ordentlich Organisation der hiesig. Schulen bei  
 jählich betrübte Umständen nicht zu denken; inder-  
 fest man sich über die besten Mittel zur Verbesserung  
 organisiert, in mir nicht davon anzuhängen. Da  
 ich mich sehr im Winter fast unentgeltlich gewand  
 sein würde, zu wissen, so habe ich Dir hiesig  
 gegen den geringen Preis von 1000 fr. über-  
 nommen, was ich über einmündigste Teil  
 meine, ausserordentlich Bestehen von einem Monate  
 weiter fortzuführen. Im vornehmlich wird von  
 einem Lage nicht bedingt vorzuziehen, das Brauch  
 die einmündigste für die Anstaltlich nicht vor-  
 besteht um mich zu sein, als wenn diese  
 sich willigst veranlaßt hat. Dem geringen  
 2 von Dir adios bis nach Gungfanz  
 Duist nicht beifolgt. - Von der Anstalt  
 ist in Bezug, lauge keine Zeit, nicht  
 also wieder von einem, Allen. noch von  
 einem Platz ab, welche mich sehr